

The Grudge - Der Filmabend

Von Kurokyu

The Grudge – Der Filmabend

Es war bereits spät Abends. Die Dunkelheit der Nacht hielt Umgebung und Wälder bereits in ihrem festem Griff und erlaubte dem Mond nur mäßig die düstere Landschaft zu erhellen.

Inmitten dieser Finsternis brannte in einem der vielen Zimmer der Villa Phantomhive noch Licht. In welchen der Herr dieser Villa seinen Butler just in diesem Moment an den Rand der Verzweiflung trieb. „Nein, es bleibt dabei, Bocchan.“ Er schüttelte den Kopf. „Ich kann Euch unmöglich erlauben diesen Film zusehen.“ Sein junger Herr, Ciel Phantomhive, hatte es sich nämlich, mal abgesehen von der späten Stunde, in den Kopf gesetzt Mei Rins selbst organisierten Filmabend beizuwohnen. Der Butler seufzte. Der Filmabend an sich wäre ja nicht das Problem gewesen, da hätte er eventuell eine Ausnahme machen können. Viel mehr lag das Problem an der Auswahl des Films, bei der Mei Rins versteckte Leidenschaft für Horror aller Art zum Vorschein kam.

Er konnte es doch unmöglich verantworten, dass sein ,wohlgemerkt, zwölfjähriger Herr so etwas sah. Immerhin war es doch Sebastians Aufgabe sich um das Wohl Ciels zu kümmern oder nicht? Außerdem verspürte er keine allzu große Lust sich später um das verängstigte Nervenbündel zu kümmern. Er hatte schließlich besseres zu tun. Sebastians Gedankengänge wurden jäh unterbrochen, als er ein Räuspern vernahm. Dieses zog seinen Blick wieder auf Ciel, welcher ihn mit einem missmutigen Blick ansah.

„So sehr Ihr mich auch mit Euren Blicken zu erdolchen versucht. Meine Antwort habt Ihr bereits vernommen“, sagte Sebastian. „Wenn das so ist... sieh zu, dass du aus meinen Gemächern verschwindest. Und zwar auf der Stelle!“

Angesprochener lächelte, da er davon überzeugt war, gewonnen zu haben. Doch wunderte es ihn schon, dass Ciel so leicht aufgab, war er doch anderes von seinem Herren gewohnt. Weiterhin über Ciels Gedankensprünge verwirrt, verbeugte er sich knapp vor Ciel und verließ stirnrunzelnd das Zimmer. Warum nur hatte er das Gefühl gerade einen Fehler gemacht zu haben?

Einen SEHR großen Fehler sogar. Stolz ändern halb Stunden später, sprang der Dämon auf. Hatte ihn doch gerade die Erkenntnis samt seiner Hand gerade am Kopf

getroffen. Wie konnte man nur so blöd sein und das jetzt erst bemerken? Nach 90 Minuten, wenn man es genau nahm. Hatte ihn der Junge doch einfach aus dem Zimmer geschickt, ohne dass sich Sebastian sicher sein konnte, dass sein Bocchan auch wirklich nicht den Film sah.

Als er in Ciel's Zimmer ankam, fand er diesen nicht vor.

Hatte er es doch gewusst. Würde Dummheit wehtun, würde sich der Dämon vor Schmerzen auf dem Boden winden, gleich neben dem idiotischen Hauspersonal und gewissen anderen Leuten, versteht sich.

Er wollte gerade aus dem Zimmer stürmen und nach seinem Herrn suchen, als ihm plötzlich Ciel's Präsenz auffiel. Hatte er doch ausnahmsweise einmal in seinem Leben auf den Butler gehört? Aber wo war der junge Herr? Hatte er sich versteckt? Wenn ja -. Seine Gedanken wurden wieder einmal unterbrochen, als ein leises Geräusch aus dem Kleiderschrank kam, auf welchen er nun zu schritt.. Sebastian wollte gar nicht so genau wissen warum es ausgerechnet der Kleiderschrank sein musste. Was Sebastian vor fand? Seinen jungen Herrn, welcher ihn mit großen Augen ansah. „Bocchan, was...“

Aber da viel bei ihm schon der Groschen. „Bocchan, Ihr habt Euch diesen Film angesehen, nicht wahr?“ Angesprochener dreht sich nur beschämt weg. Natürlich hatte Ciel nicht auf ihn gehört, warum denn auch?

Immerhin war er der Herr dieses Hauses, warum sollte er dann auf seinen Butler hören? Sebastian seufzte, wie schon so oft an diesem Abend. „Genau das meinte ich, als ich Euch verboten habe diesen Film zu sehen, Bocchan...Ihr solltet Euch mal selbst sehen, wie Ihr im Schrank hockt und vor Angst zittert.“ Ein Lächeln schlich sich auf seine Lippen. „Euer Verhalten ist dem eines Phantomhives gerade alles andere würdig.“ Er hätte genauso gut sagen können: Ich habe es Euch ja gesagt. Aber das wäre nur halb so schön gewesen. Hätte er doch die Empörung verpasst, die nun Ciel's Augen auf flackerte „Ich habe keine Angst! Was fällt dir ein so etwas zu behaupten?!“ Innerlich lachte Sebastian auf. Das sah seinem jungen Herrn ähnlich. Er tat zwar immer erwachsen und gab sich vor anderen stark, war er aber dennoch nichts weiter als ein kleiner Junge, der nicht einsah noch genau das zu sein, ein Kind. Sebastian musste lächeln, fiel ihm doch gerade etwas ein, womit er Ciel ärgern konnte. „Aaaahhhhh.“* „Hör auf damit!“

Schmunzelnd nahm Sebastian Ciel in den Arm. „Keine Angst, was?“

„Ach, sei doch still!“, zischte Ciel, begrüßte aber Sebastian's Umarmung, wenn auch etwas widerwillig, da er sich so wenigstens sicherer fühlte.

Das Ciel aber längst nicht den gesehenen Film verarbeitet hat, zeigte sich die nächsten Tage.

Auch Sebastian's Beteuerungen, dass es sich dabei bloß um einen dummen Film, eine frei erfundene Geschichte handelte, halfen nicht wirklich

Mei Rin, die zur Strafe, dass sie zugelassen hat, dass Ciel den Film sah, den Fußboden schrubben musste, war daran nicht ganz unschuldig. Genauso wenig Finnian, der auf seiner Flucht vor Bard Mei Rin einen ordentlichen Schubser verpasste, so dass sie auf dem rutschigen Boden das Gleichgewicht verlor und kopfüber die Treppe herunter krachte.

Und so Ciel, der genau in diesem Moment die Treppe hinaufsteigen wollte, buchstäblich vor die Füße fiel. Die benommene Mei Rin versuchte sich auf den Armen abstützend fort zu bewegen, nicht ahnend Ciel den größten Schrecken seit langem zu verpassen. Dieser sah nur noch wie die Gestalt auf der Treppe auf ihn zu kroch, bevor er schreiend das Weite suchte. „Es gibt sie wirklich! Es gibt sie wirklich! Du bist ein

elender Lügner, Sebastian!"

Gerufener stand in der Küche und schüttelte genervt den Kopf. Worauf hatte er sich da nur eingelassen?

*Wer den Film gesehen hat, kennt doch hoffentlich dieses wunderschöne Geräusch, welches Kayako von sich gibt, oder?